

REWE GROUP

SBTi-Report 2024 – REWE und PENNY in Deutschland

Inhalt

1 Einleitung	3
1.1 Unsere Klimaschutzstrategie	3
1.2 Unsere wissenschaftlich fundierten Klimaziele	4
2 Emissionsinventar	5
2.1 THG-Emissionen Scope 1 und 2	5
2.2 THG-Emissionen Scope 3 FLAG	6
2.3 THG-Emissionen Scope 3 Non-FLAG	7
3 Methodik	9
3.1 Geltungsbereich	9
3.2 Unsere Bilanzierungsmethodik	9
3.3 Vergleichsdaten	11
3.4 Richtlinie zur Neuberechnung	11

1 Einleitung

Die Folgen des Klimawandels sind mit jedem Tag stärker spürbar. Mehr als ein Drittel der globalen Treibhausgasemissionen sind auf das Ernährungssystem zurückzuführen ([WWF](#), 2020). Als Lebensmittelhändler wollen wir dafür sorgen, dass eine sichere und gesunde Ernährung mit Klimaschutz Hand in Hand geht. Uns als REWE Group ist bewusst, dass bei unseren Geschäftstätigkeiten Treibhausgasemissionen entlang der gesamten Lieferkette auftreten. Um sie zu reduzieren, haben wir viele Maßnahmen ergriffen (siehe [Fortschrittsbericht 2023](#)). Im Juli 2023 sind wir mit REWE und PENNY in Deutschland der Science Based Targets initiative (SBTi) beigetreten und haben uns zu wissenschaftlich fundierten Klimazielen über die gesamte Wertschöpfungskette verpflichtet. Hierzu berichten wir nun erstmalig in dieser Publikation. Im März 2024 haben wir uns zudem als gesamte REWE Group verpflichtet, uns Net-Zero-Ziele nach SBTi-Standard zu setzen.

1.1 Unsere Klimaschutzstrategie

Nachhaltigkeit ist uns wichtig: Seit Einführung unserer Nachhaltigkeitsstrategie 2008 ist das Thema beim Vorstandsvorsitzenden verankert – seit 2017 ist dies Lionel Souque. Seit 2023 liegt Nachhaltigkeit zudem im Vorstandsressort bei Dr. Daniela Büchel, Chief Sustainability and People Officer. Unsere Emissionen zu reduzieren, hat in unserer Klimaschutzstrategie hohe Priorität. Um für alle Menschen eine lebenswerte Zukunft sicherzustellen, gilt es, die globale Erderwärmung auf maximal 1,5 Grad Celsius zu begrenzen. Schon jetzt können immer häufiger auftretende Extremwetterereignisse landwirtschaftliche Verluste mit sich bringen und unsere Standorte betreffen. Auch unsere Stakeholder fordern mehr Klimaschutz. Mit unseren Klimaschutzmaßnahmen treiben wir daher die Reduktion klimarelevanter Emissionen aktiv voran.

Dabei steuern wir durch klare Ziele. So haben wir etwa als erster deutscher Lebensmitteleinzelhändler seit 2008 unsere Märkte, Verwaltungsstandorte sowie Lager auf zertifizierten Grünstrom umgestellt – und unsere auf die Verkaufsflächen bezogenen THG-Emissionen auf Unternehmensebene in Deutschland und Österreich gegenüber 2006 mehr als halbiert. Mit unserem [Sustainability-Linked Bond Framework](#) verbinden wir die Finanzierungs- und die Nachhaltigkeitsstrategie der REWE Group miteinander. Zudem bemühen wir uns um Emissionsminderungen außerhalb unserer Wertschöpfungskette – beispielsweise durch Klimaschutzprojekte wie den von REWE mitbegründeten [NABU-Klimafonds](#) zur Moorwiedervernässung. REWE in Deutschland unterstützt das Projekt von 2022 bis 2027 mit jährlich mindestens fünf Millionen Euro.

1.2 Unsere wissenschaftlich fundierten Klimaziele

REWE und PENNY in Deutschland sowie die REWE Group erkennen die Bedeutung der SBTi bei der Definition und Förderung wissenschaftsbasierter Ziele auf Basis des 1,5-Grad-Pfads des Pariser Klimaabkommens an. Bei der Festsetzung unserer THG-Emissionsminderungsziele sind wir dem [SBTi Corporate Net-Zero Standard](#) und der ergänzenden Leitlinie der SBTi für den Forst-, Land- und Agrarsektor (FLAG) von April 2023 gefolgt. Diese weltweit erste Initiative ihrer Art unterstützt Unternehmen der Forstwirtschaft, der flächenintensiven Landwirtschaft, der Lebensmittelproduktion und des Lebensmitteleinzelhandels dabei, wissenschaftlich fundierte Ziele festzulegen, die auf die Verringerung und den Abbau von Emissionen aus der Forst- und Landwirtschaft ausgerichtet sind.

Alle Zielvorgaben wurden seit 2022 unter Mitwirkung eines externen SBTi-Beraters nach der SBTi-Methodik entwickelt. Die Ziele wurden im Herbst 2023 bei der SBTi eingereicht und im Dezember 2024 erfolgreich validiert.

REWE und PENNY in Deutschland wollen bis 2030 gegenüber dem Basisjahr 2021 folgende Reduktionen erreichen:

- absolute THG-Emissionen in Scope 1 und 2 um 42 Prozent
- absolute Non-FLAG-THG-Emissionen in Scope 3 um 42 Prozent
- absolute FLAG-THG-Emissionen in Scope 3 um 30,3 Prozent

und bis 2050

- absolute THG-Emissionen in Scope 1 und 2 um 90 Prozent
- absolute Non-FLAG THG-Emissionen in Scope 3 um 90 Prozent
- absolute FLAG-THG-Emissionen in Scope 3 um 72 Prozent

Zudem haben REWE und PENNY in Deutschland sich im Rahmen der neuen FLAG-Leitlinie das Ziel gesetzt, ihre Lieferketten bis Ende 2025 entwaldungs- und umwandlungsfrei zu gestalten¹.

Auf unserem Weg zur Netto-Null-Bilanz folgen wir den Net-Zero-Kriterien der SBTi und werden auch die verbleibenden unvermeidbaren Emissionen in der Wertschöpfungskette nach Erreichen der SBTs neutralisieren.

¹ Für unsere primären Risikorohstoffe wie Kakao, Kaffee, Palmöl und Soja als Futtermittel mit Cut-off-Datum 01.01.2020. Umwandlung bezieht sich auf alle wertvollen Ökosysteme.

2 Emissionsinventar

Unsere Treibhausgasemissionen in den Jahren 2021 und 2023 wurden sorgfältig erfasst und berechnet. Eine externe Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat die zugrunde liegenden Daten und angewandten Rechenverfahren zur Ermittlung unseres CO₂e-Fußabdrucks analysiert und ihre Richtigkeit sowie Vollständigkeit testiert.

2.1 THG-Emissionen Scope 1 und 2

Die THG-Emissionen auf Unternehmensebene bei REWE und PENNY in Deutschland (im Folgenden REWE und PENNY) entstehen bei dem Betrieb der Märkte oder Lager durch den Einsatz von Strom, Wärme und Kältemitteln sowie in der Logistik und dem Fuhrpark durch den Treibstoffverbrauch von Lkw und Pkw.

Absolute THG-Emissionen Scope 1 und 2 REWE und PENNY*

Angaben in k Tonnen

Unternehmen	2021	2023	% Reduktion
REWE	166.631	154.171	-7 %
PENNY	62.176	56.216	-10 %

*Berechnungsmethodik siehe Kapitel 3 Methodik. Enthalten sind nur relevante Kategorien.

Fortschrittsbewertung und Maßnahmen

Von 2021 bis 2023 reduzierten sich die Scope-1- und -2-THG-Emissionen von REWE und PENNY zusammen um 8 Prozent. Um unsere absoluten THG-Emissionen in Scope 1 und 2 bis 2030 um 42 Prozent und bis 2050 um 90 Prozent gegenüber dem Basisjahr 2021 zu senken, haben wir folgende Maßnahmen implementiert:

- **Energieeffizienzmaßnahmen**, die erhebliche Einsparungen im Bereich Heizung ermöglichen
- Kontinuierlicher Wechsel zu **klimafreundlicheren Kältemitteln**
- Trotz Ökostromnutzung seit 2008 weiterhin **Reduktion von Stromverbrauch** aus ökologischen und wirtschaftlichen Gründen
- **Energieeffizienzmaßnahmen** in den relevanten **Bereichen Beleuchtung und Kältetechnik**
- Ausbau der voll oder teilweise **elektrisch betriebenen Fahrzeugflotte** (derzeit jedoch noch mit niedrigen absoluten Anteilen)
- Tests von **alternativen Antrieben** (Wasserstoff, Batterie) in Fahrzeugen

Grundsätzlich setzen wir innerhalb der REWE Group u. a. in Neubauprojekten auf unser

Green-Building-Konzept mit energieeffizienten Technologien bei Kälteanlagen sowie der Beleuchtung und forcieren den Ausbau regenerativer Energien wie Photovoltaik. Des Weiteren haben wir uns im Rahmen unserer Energiemanagementsysteme nach ISO 50001 Ziele auf betrieblicher Ebene der REWE Group gesetzt. So wollen wir beispielsweise bis 2030 unseren auf die Verkaufsfläche bezogenen Verbrauch fossiler Brennstoffe inkl. Fernwärme um 20 Prozent im Vergleich zum Basisjahr 2019 reduzieren (siehe [Fortschrittsbericht 2023](#)). Im gleichen Zeitraum sollen die verkaufsflächenbezogenen Stromverbräuche um 10 Prozent gesenkt werden.

Die SBTi-Ziele von REWE und PENNY in Scope 1 und 2 sind ambitioniert und erfordern erhebliche Investitionen in klimafreundliche Infrastruktur. Zudem können sie durch externe Faktoren wie regulatorische Anforderungen, neue Energieeffizienzstandards und die Verfügbarkeit alternativer Energiequellen beeinflusst werden. Viele Reduktionshebel wie Batterie- oder Wasserstoffantriebe in der Logistik werden voraussichtlich erst gegen Ende des Jahrzehnts technisch verfügbar und praxistauglich sein.

2.2 THG-Emissionen Scope 3 FLAG

Die Emissionen in der vorgelagerten Lieferkette unserer Eigenmarken (eingekaufte Güter und Dienstleistungen auf der Stufe der Rohstoffherzeugung und Landwirtschaft) machen den größten Anteil unserer FLAG-Emissionen aus. Dabei spielen jene Emissionen, die bei der Herstellung tierischer Erzeugnisse wie Milch, Käse, Fleisch und Eier entstehen – etwa aus Futtermittelanbau oder Rinderhaltung –, die größte Rolle.

Absolute THG-Emissionen Scope 3 FLAG REWE und PENNY*

Angaben in k Tonnen

Unternehmen	2021	2023	% Reduktion
REWE	10.606.750	9.706.464	-8 %
PENNY	3.933.651	3.765.417	-4 %

*Berechnungsmethodik siehe Kapitel 3 Methodik. Enthalten sind nur relevante Kategorien.

Fortschrittsbewertung und Maßnahmen

Unser Ziel ist es, unsere absoluten Scope-3-FLAG-THG-Emissionen um 30,3 Prozent bis 2030 und um 72 Prozent bis 2050 gegenüber 2021 zu reduzieren. Von 2021 bis 2023 haben sich die Treibhausgasemissionen für die FLAG-Scope-3-Ziele um insgesamt 7 Prozent reduziert. Dies ist auf folgende Faktoren zurückzuführen:

- Die Krisen der letzten Jahre mit steigenden Lebenshaltungskosten, der geopolitischen Lage, der wirtschaftlichen Entwicklung und den Auswirkungen des Klima-

wandels haben zu erheblichen **Veränderungen im Verhalten der Verbraucher:innen** geführt.

- Es zeigt sich ein **wachsendes Interesse an unseren pflanzenbasierten Konzepten**, beispielsweise an unseren veganen Sortimenten und der Eröffnung eines veganen Supermarktes in Berlin.
- Mit der Initiative „Gemeinsam für mehr Klimaschutz“ unterstützen wir unsere **Eigenmarkenlieferanten dabei, wissenschaftlich fundierte Klimaziele (SBTi) zu definieren**.
- Wir haben das „**Förderprogramm Klimaschutz**“ unter dem Dach des Kompetenzzentrums Landwirtschaft im Jahr 2023 entwickelt und Anfang 2024 vorgestellt. Mit mehreren Millionen Euro sollen Projekte von Eigenmarkenlieferanten zur THG-Emissionsreduktion in der Lieferkette kofinanziert werden.
- Bis Ende 2025 gestalten wir unsere Lieferketten **abholzungs- und umwandlungsfrei**.
- Bis Ende 2030 gestalten wir unsere **Verkaufs- und Serviceverpackungen umweltfreundlicher und somit emissionsärmer**.

Weitere Hebel liegen in der Landwirtschaft (z. B. im präzisierten Einsatz von Düngemitteln, im optimierten Flächenmanagement, in der Agroforstwirtschaft, in Futtermittelzusätzen für reduzierten Methanausstoß) und in der Minimierung der Lebensmittelverluste. Um diese Hebel zu bewegen, ist es notwendig, alle wichtigen Interessengruppen innerhalb unserer Lieferketten kontinuierlich zu involvieren. Ebenso spielt die Nachfrage nach klimafreundlicheren und pflanzlichen Produkten eine Rolle. Aufgrund der komplexen und langwierigen Umsetzung aller Maßnahmen sind unsere Ziele sehr ambitioniert. Mit verlässlichen Ergebnissen zu diesen erheblichen THG-Reduzierungen ist daher im letzten Drittel des Zielzeitraums zu rechnen.

2.3 THG-Emissionen Scope 3 Non-FLAG

Non-FLAG-Emissionen werden durch prozess- und energiebedingte Emissionen direkter und indirekter Zulieferer in der Food- und Non-Food-Lieferkette sowie durch Transport und Verpackung verursacht.

Absolute THG-Emissionen Scope 3 Non-FLAG REWE und PENNY*

Angaben in k Tonnen

Unternehmen	2021	2023	% Reduktion
REWE	7.952.504	6.891.888	-13 %
PENNY	3.031.490	2.554.126	-16 %

*Berechnungsmethodik siehe Kapitel 3 Methodik. Enthalten sind nur relevante Kategorien.

Fortschrittsbewertung und Maßnahmen

Wir wollen unsere Non-FLAG-Emissionen in Scope 3 um 42 Prozent bis 2030 und um 90 Prozent bis 2050 gegenüber 2021 reduzieren. Zwischen 2021 und 2023 sind die Treibhausgasemissionen um 14 Prozent gesunken. Dies liegt unter anderem in Folgendem begründet:

- Wie bei den FLAG-THG-Emissionen ausgeführt, verzeichnen wir ein **wachsendes Interesse an unseren pflanzenbasierten Sortimenten**. Darüber hinaus spielen das veränderte Verhalten der Verbraucher:innen, das „**Förderprogramm Klimaschutz**“ und die Umstellung auf **umweltfreundlichere Verkaufs- und Serviceverpackungen** bei Non-FLAG-Emissionen ebenfalls eine Rolle.
- Zudem konnten wir feststellen, dass sich **Veränderungen im Strommix auf dem Markt** und durchschnittliche **Effizienzsteigerungen in der Produktion** positiv auf die Emissionsfaktoren ausgewirkt haben.

Um unsere angesichts der komplexen Lieferketten sehr ambitionierten Non-FLAG-Ziele zu erreichen, setzen wir generell verschiedene Hebel an, unter anderem eine Umstellung auf Ökostrom bei unseren Lieferanten und die Steigerung der Energieeffizienz in der Verarbeitung, die regionale und saisonale Beschaffung in Bezug auf die Transporte sowie deren Elektrifizierung, die Nutzung klimafreundlicherer Materialien wie recycelter oder biobasierter Kunststoffe sowie die Materialreduktion, den Einsatz recycelter und recyclingfähiger Materialien in Verpackungen und die Ausweitung unseres Sortimentsangebots im Bereich unverpackte Ware sowie Mehrweglösungen.

Dabei sind wir auf technologischen Fortschritt und die Bemühungen unserer Lieferanten angewiesen und abhängig von Marktentwicklungen sowie Regulatorik. Mit einem Großteil der Reduktionen bei den absoluten Non-FLAG-THG-Emissionen ist daher im letzten Drittel unseres Zielzeitraums zu rechnen.

3 Methodik

3.1 Geltungsbereich

Zu ihren Fortschritten berichten REWE und PENNY in Deutschland (REWE und PENNY genannt). Die Emissionen dieser beiden Unternehmen machen innerhalb der REWE Group den größten Anteil aus. Betrachtet werden die Emissionen aus Scope 1 und 2 sowie Scope 3 (FLAG und Non-FLAG).

3.2 Unsere Bilanzierungsmethodik

3.2.1 Absolute THG-Emissionen Scope 1 und 2

REWE und PENNY bilanzieren ihre Scope-1- und -2-THG-Emissionen in Übereinstimmung mit dem weltweit anerkannten Standard Greenhouse Gas Protocol (GHG Protocol).

- Die Berechnung der **Treibhausgasemissionen aus dem Gasverbrauch in REWE- und PENNY-Filialen** basiert teilweise auf tatsächlichen Gasverbrauchsdaten sowie auf Schätzungen, wenn keine individuellen Verbrauchsdaten verfügbar sind.
- Die Berechnung der **Treibhausgasemissionen aus dem Gasverbrauch an Logistikstandorten und in Verwaltungsgebäuden** stützt sich auf die tatsächlichen Verbrauchsdaten. Der Gesamtgasverbrauch wird den jeweiligen Einheiten im Geltungsbereich zugeordnet, wobei gemessene Verbrauchsdaten sowie Verteilungsschlüssel verwendet werden.
- Die **Treibhausgasemissionen aus Kältemitteln** in REWE- und PENNY-Filialen werden anhand systematisch erfasster Daten zu Kältemittelauffüllungen berechnet. Für die Kältemittelmengen, die beim Transport von Waren in Lkw verwendet werden, erfolgt eine Schätzung basierend auf Herstellerinformationen.
- Die Treibhausgasemissionen aus dem **Dieserverbrauch für die Lkw der REWE/ PENNY- und PENNY-Transportflotte** erfolgt nach einem zweistufigen Modell. Für die von REWE betriebenen Lkw werden die Treibhausgasemissionen aus dem Kraftstoffverbrauch anhand systematisch erfasster Daten der Betankungsvorgänge berechnet. Die Emissionen für den zusätzlichen Kraftstoffverbrauch durch Kühlaggregate in den Lkw werden auf Basis von Vergleichs- und Durchschnittsdaten geschätzt.
- Die Treibhausgasemissionen aus dem **Kraftstoffverbrauch von Pkw** werden auf Basis systematisch erfasster Daten zur Betankung berechnet.

3.2.2 Absolute THG-Emissionen Scope 3 FLAG

REWE und PENNY bilanzieren ihre FLAG-THG-Emissionen aus Scope 3 in Übereinstimmung mit dem GHG-Protokoll Land Sector and Removals Leitfaden (Entwurf für Pilottestphase und Überprüfung, September 2022) sowie der SBTi-FLAG-Leitlinie. Die Berechnung basiert auf den REWE- und PENNY-Primärdaten zu gekauften Produkten, deren Inhaltsstoffen und Herkunftsländern sowie auf Informationen zu den Lieferanten.

In Fällen, in denen keine Daten zu Inhaltsstoffen und Herkunft verfügbar sind, werden die Daten auf der Grundlage vorhandener Informationen modelliert und/oder durch Produktions- und Importstatistiken ergänzt. Die Kohlenstoffemissionen werden anhand eines Hybridmodells berechnet, das mit der SBTi-Methodik abgestimmt ist. Das Modell verwendet einen überregionalen physikalischen Ansatz für Agrarrohstoffe, Transport und Verpackung sowie nachgelagerte Auswirkungen und einen überregionalen ausgabenbasierten Ansatz für die Verarbeitung und Gewinnung mineralischer Rohstoffe. FLAG-Emissionen aus Scope 3 umfassen unter Scope 3.1 bezogene Waren für REWE und PENNY. Die FLAG-Emissionen aus anderen Scope-3-Kategorien werden anhand von Annahmen näherungsweise quantifiziert, als unwesentlich bewertet oder sind für unser Geschäftsmodell nach GHG-Protokoll als optional zu betrachten.

3.2.3 Absolute Treibhausgasemissionen Scope 3 Non-FLAG

REWE und PENNY erfassen ihre Non-FLAG-Treibhausgasemissionen aus Scope 3 ebenfalls gemäß GHG-Protokoll. Die Berechnung basiert auf Primärdaten zu gekauften Produkten, deren Zutaten und Herkunftsländern sowie Informationen zu Lieferanten. Sind keine Daten verfügbar, werden die Informationen anhand vorhandener Daten modelliert und/oder durch Produktions- und Importstatistiken ergänzt. Die THG-Emissionen werden mit einem hybriden Modell berechnet, das mit der SBTi-Methodik übereinstimmt. Das Modell basiert hauptsächlich auf einem regionalen physikalischen Ansatz für Agrarprodukte, Transport und Verpackung sowie nachgelagerte Auswirkungen und einen ausgabenbasierten Ansatz für die Verarbeitung und den Abbau mineralischer Rohstoffe. Die Scope-3-Non-FLAG-Emissionen umfassen:

- Scope 3.1: eingekaufte Waren und Dienstleistungen
- Scope 3.2: Investitionsgüter
- Scope 3.4: vorgelagerte Transporte
- Scope 3.11: Verwendung verkaufter Produkte

Alle nicht aufgeführten Scope-Kategorien wurden anhand von Annahmen näherungsweise quantifiziert. Dies ergab weniger als ein Prozent der Gesamtemissionen. Diese Kategorien wurden daher als nicht signifikant für REWE und PENNY eingestuft.

3.3 Vergleichsdaten

Vergleichsdaten und Erfahrungswerte für Scope-1- und Scope-2-THG-Emissionen aus der Vergangenheit können nicht immer vollständig auf REWE und PENNY eingegrenzt werden, da die Betrachtung die gesamte REWE Group umfasst.

Für REWE und PENNY Scope-3-FLAG- sowie -Non-FLAG-Emissionen sind keine Vergleichsdaten verfügbar, da erstmals für das Geschäftsjahr 2021 ein hybrides Kohlenstoffbilanzierungsmodell implementiert wurde. Frühere Schätzungen der Scope-3-Emissionen sind aufgrund methodischer Unterschiede nicht mit den neuen Ergebnissen vergleichbar.

3.4 Richtlinie zur Neuberechnung

REWE und PENNY haben eine Richtlinie zur Neuberechnung aufgesetzt, um gemäß SBTi die Integrität und Vergleichbarkeit der Emissionsdaten und Reduktionsziele über die Zeit sowie die Konsistenz mit der sich stets ändernden Klimawissenschaft zu gewährleisten. Die Neuberechnung wird mindestens alle fünf Jahre durchgeführt, beginnend ab der Validierung. Zudem werden die Daten neu berechnet, wenn sich Änderungen im Vergleich zum GHG-Basisjahrinventar ergeben, die fünf Prozent oder mehr der Gesamtreibhausgasemissionen im jeweiligen Zielbereich ausmachen.

Dies tritt ein, wenn:

- wesentliche Veränderungen in unserer Unternehmensstruktur auftreten (z. B. Übernahmen, Investitionen oder Veräußerungen), früher unbedeutende und daher derzeit ausgeschlossene Emissionsbereiche signifikant werden, z. B. Geschäftsreisen,
- die Berechnungsmethodik unseres GHG-Inventars sich signifikant ändert (z. B. neu verfügbare Datenquellen oder ein Update der entsprechenden Richtlinien oder Protokolle für die Treibhausgasbilanzierung)
- wesentliche Fehler in unserer Ausgangswertberechnung oder eine Anzahl kumulativer Fehler entdeckt werden, die gemeinsam signifikant sind.

Im Falle einer Neuberechnung des Ausgangswerts machen wir diese bei der Berichterstattung für das jeweilige aktuelle Geschäftsjahr bekannt.

Impressum

Herausgeber
REWE Deutscher Supermarkt AG & Co. KGaA
Domstraße 20
50668 Köln
Tel.: +49 221 149-0
E-Mail: info@rewe-group.com

Stand: Dezember 2024